

Schultheatertage Darmstadt 2009
The Crucial Moment – Der Fall des Macbeth
Tanztheater der Viktoriaschule Jahrgang 12 (Leitung: Irene Schmidtmer)
in Zusammenarbeit mit den Englisch-LKs 12/sdrn und 12/kern
Dauer der Aufführung: ca. 45 Minuten

Schon aus dem Titel wird deutlich, dass es hier keinesfalls um eine klassische Aufführung von Shakespeares Macbeth gehen wird.

Vielmehr hat sich die Gruppe im Sport- und Englischunterricht mit einer der wichtigsten Fragen, die das Stück aufwirft, auseinandergesetzt: Wie kann es dazu kommen, dass Macbeth, zu Beginn loyaler Feldherr, schließlich zum Königsmörder und zum wild um sich schlagenden Tyrannen wird?

Dementsprechend erleben wir in den einzelnen Szenen ausschließlich Macbeth und Lady Macbeth. Ihre Entwicklung und Gespaltenheit zeigt sich in der Vielzahl der gleichzeitig Darstellenden.

Bei der Arbeit zu Macbeth haben wir uns von den Hauptmotiven des Stückes leiten lassen. So sind kleine Sequenzen entstanden: viele kleine Puzzleteilchen, die sich nach und nach zusammenfügen.

- Prologue: The Witches – Prolog: Die Hexen
- At Court – Bei Hofe
- Sound Sleep – Der gute Schlaf
- Getting Out of Balance – Der Verlust des Gleichgewichts
- Playing with Danger – Das Spiel mit der Gefahr
- Dagger Scene – Die Dolchszene
- Out of Control – Außer Kontrolle
- Obsessive Washing Disorder - Waschzwang
- Chaos
- Slain - Geschlagen

Und warum ausgerechnet „Macbeth“? - Macbeth berührt uns;
„Shakespeare sorgt auf ziemlich schreckliche Art und Weise dafür, dass wir Macbeth *sind*, unsere Identität mit ihm ist unfreiwillig, aber unentrinnbar. Wir alle besitzen, die eine mehr, der andere weniger, vorwegnehmende Vorstellungskraft; bei Macbeth ist diese absolut. Kaum, dass er sich seiner Ambition, eines Verlangens oder Wunsches bewusst ist, *sieht* er sich selbst auf der anderen Seite des Ufers, hat das Verbrechen, das seine Ambition auf doppeldeutige Art erfüllt, schon begangen. Macbeth erfüllt uns teils deshalb mit Schrecken, weil dieser Aspekt unserer eigenen Vorstellungskraft so furchterregend ist: Sie scheint uns zu Mördern, Dieben, Thronräubern und Vergewaltigern zu machen.“ (Harold Bloom: Shakespeare – The Invention of the Human)

Es tanzen:

Anja Berger

Leonie Bernet

Isabel Dietrich

Lena Engelhard

Anna Fischer

Hanna Fröschl

Laura Gärtner

Jana Grund

Mandana Hassan Pour Razavi,

Nadja Helm

Serafine Henkel

Manon Jochem

Lena Köbler

Catherine Korytowski

Tina Langholz

Sophia Maier

Laura Mathuni

Ellen Metzler

Alexandra Miess

Anna Ritter

Neeltje Schmahle

Rick Schneider

Muriel Wagner



